



## 5e Mont Blanc-Granit → GdS Nr. 48

### EIGENSCHAFTEN

- Im frischen Bruch hellgrau, oft mit starker rotbrauner Patina (→ Alpenglühn!).
- Grobkörniger als Aaregranit, erkennbare Mineralien: grauer bis hellbrauner Quarz, weissliche Feldspäte, schwarzer Biotit. Feldspäte oft als cm-grosse Klötzchen; zonenweise viele schwarze Diorit-Einschlüsse (=dunkles plutonisches Gestein).
- Massig-klotzig, oft mit starker Klüftung → rel. viel Steinschlag/Bergstürze infolge Klimaerwärmung.

### ENTSTEHUNG

Vor der Alpenbildung, bei der vorletzten Gebirgsbildung (→ variszische Gebirgsbildung). Analog Aaregranit.  
Bildung durch langsames Auskristallisieren des Granitmagmas in rund 10–20 km Krustentiefe vor 305 Mio. J.  
Bildet höchstes Bergmassiv der Alpen.

### KLETTEREIGENSCHAFTEN

Rau und kompakt; Risse, Verschneidungen. In kompakten Wandpartien können auswitternde Feldspatklötzchen oder schwarze Dioritschollen («Chickenheads») Griffe / Tritte bieten.

### GEBIETE

- Ganzes Mont Blanc Massiv.
- Im schweizerischen Teil insbesondere die Gebiete Orny-Trient, Saleinaz, L'A Neuve.

### FOTO LINKS

Makrofoto von frischem Mont Blanc-Granit.

### FOTO RECHTS

Berühmte Rébuffat-Route an der Südwand der Aiguille du Midi. Für Mont-Blanc-Granit typisch: blockige Struktur, rötliche Patina und dunkle Diorit-Einschlüsse («Chickenheads»)  
Foto: Lucie Wiget